

Was macht den Menschen aus

Ikarus: Seine Behinderung. Seine Macken. Seine Makel. Seine Fehler. Der Mensch besteht aus seinen Einschränkungen. Diese formen ihn zu einem Individuum. Der Körper, dieser Zellhaufen, der unserer Persönlichkeit ein Zuhause bietet, unsere Persönlichkeit einkerkt, ist nur bis zu einem gewissen Maße gestalt- und formbar. Für das meiste können wir nichts. Angeboren. Erblisch bedingt. Dennoch werden wir danach beurteilt. Dementsprechend geht man mit uns um. Ab unserem ersten Atemzug werden wir von jedem Menschen, der uns von da an begegnet, zunächst nach unserem Äußeren beurteilt, eingestuft, eingeschätzt. Das ist einfach so. Gar nichts Persönliches, gar nicht böse gemeint. Und dann arbeitet man sich Schicht für Schicht weiter. Wenn man sich langsam kennenlernt – wenn man sich kennenlernen möchte, erreicht man irgendwann den Kern. Das Herz, die Seele – das wahre Wesen eines Menschen. – Unmöglich, weil wir uns doch ständig verändern. Äußerlich wie innerlich. Von innen nach außen und von außen nach innen.

aus: „Irreparabel“ von Sergej Gößner

Irreparabel* von Sergej Gößner

Ikarus und Francis sind Freunde, grundverschieden und unzertrennlich. Während sich Ikarus als Draufgänger präsentiert, schreibt Francis lieber Gedichte. Und was die beiden verbindet? Ihre Pubertät wird anders verlaufen als geplant, denn Ikarus ist seit einem Unfall querschnittsgelähmt und Francis hat Multiple Sklerose. Das heißt aber nicht, dass für sie Alkohol, Ausgehen und Mädchen kein Thema sind. Als sich Ikarus dann in Jasmin verliebt, bekommt seine äußere Fassade allerdings die ersten Risse. Mit Humor, Coolness und Gefühl erzählt „Irreparabel“ rückblickend die Geschichte einer besonderen Freundschaft – und zugleich eine Geschichte vom Erwachsenwerden zweier Freunde und der Suche nach der eigenen Identität mit allen Fehlern und körperlichen Einschränkungen.

Sergej Gößner ist Schauspieler und Autor. Nachdem er 2010 seine Ausbildung an der Schauspielschule Mainz beendet hatte, führte ihn sein erstes Engagement an das Junge Theater Wiesbaden. Nach zwei weiteren Theaterstationen ist er seit der Spielzeit 2017-18 im Ensemble des Jungen Schauspielhauses Hamburg. Seit 2016 erobert er auch als Autor die Theaterbühnen. Seitdem sind bereits acht Theaterstücke entstanden, die sich in erster Linie an ein junges Publikum richten.

*Der bisherige Titel „Mongos“ hat aktuell eine lebhaftere Diskussion ausgelöst und wurde während unseres Probenprozesses vom Autor geändert.



Impressum

Herausgeber:

Theater Vorpommern GmbH,
Stralsund – Greifswald – Putbus,
Spielzeit 2021/22

Geschäftsführung:

Ralf Dörnen, Intendant;
Peter van Slooten,
Verwaltungsdirektor

Texte und Redaktion:

Nadja Hess
Schauspieldramaturgie

Gestaltung:

giraffentost

Druck:

Rügendruck Putbus

Textnachweise:

Der Text über Nervenerkrankungen basiert auf Informationen unter:
www.der-querschnitt.de, www.tk.de, www.lernhelfer.de, www.dmsg.de,
www.msundich.de

Radiohead: Creep, unter: www.songtexte.com

Karpa, Jonas: „Handicap“ ist das falsche Wort: Wie behinderte Menschen genannt werden wollen, unter: www.focus.de

Gößner, Sergej: Irreparabel. Rowohlt Theater Verlag.

Bildnachweise:

© Peter van Heesen

greifswald
stralsund
putbus
theater
vorpommern



IRREPARABEL*

Schauspiel von
Sergej Gößner

Wenn das Nervensystem geschädigt wird

Das Nervensystem regelt und steuert alle Vorgänge in unserem Körper. Das Rückenmark, das Teil des zentralen Nervensystems ist, empfängt die Informationen aus den Nervenzellen der Muskeln, der Gelenke, der Haut und der inneren Organe und leitet sie zur Verarbeitung an das Gehirn weiter. Andersherum werden vom Gehirn aus auch Befehle an die verschiedenen Körperregionen weitergegeben.

Querschnittslähmung

Wird das Rückenmark ganz oder teilweise durchtrennt, können die Nerven an der betroffenen Stelle keine Impulse mehr vom Gehirn empfangen bzw. zum Gehirn weiterleiten. In der Folge kann es unterhalb der geschädigten Stelle zu Lähmungen und Gefühllosigkeit kommen. Bei einer Verletzung im unteren Brustwirbelbereich (Th9 – Th12) bleiben der Brustbereich und die Arme beweglich, aber Hüfte und Beine sind gelähmt. Zugleich wird aber auch die Steuerung innerer Organe beschädigt, so dass meistens auch der Darm, die Blase und die Sexualfunktion beeinträchtigt werden.

Multiple Sklerose (MS)

ist eine Erkrankung des zentralen Nervensystems mit sehr unterschiedlichen Symptomen und Verläufen, die weltweit ca. 2,8 Millionen Menschen betrifft. Im Gehirn und im Rückenmark bilden sich vielfältige Entzündungsherde, die nicht wieder verschwinden. Dadurch verhärten sich nach und nach die Nervenfasern und vernarben. Typisch für MS ist, dass sie in Schüben auftritt. Diese Schübe treten plötzlich auf und bringen meist entweder neue Symptome oder eine Verschlimmerung bestehender Symptome mit sich. Zu den Symptomen gehören Seh-, Empfindungs-, Gleichgewichts-, Sprech- und Schluckstörungen. Langfristig kann es auch zu Muskelschwäche, Muskelversteifung mit schmerzhaften Krämpfen sowie Lähmungserscheinungen kommen. Die Ursachen für MS sind aktuell noch nicht wirklich bekannt. Ebenso ist die Erkrankung derzeit nicht heilbar, ihr Fortschreiten kann aber mit Medikamenten gebremst werden.

Creep von Radiohead

When you were here before
Couldn't look you in the eye
You're just like an angel
Your skin makes me cry
You float like a feather
In a beautiful world
I wish I was special
You're so fuckin' special

But I'm a creep
I'm a weirdo
What the hell am I doin' here?
I don't belong here

I don't care if it hurts
I wanna have control
I want a perfect body
I want a perfect soul
I want you to notice
When I'm not around
So fuckin' special
I wish I was special

But I'm a creep
I'm a weirdo
What the hell am I doin' here?
I don't belong here

She's running out the door (run)
She's running out
She run, run, run, run,
Run...

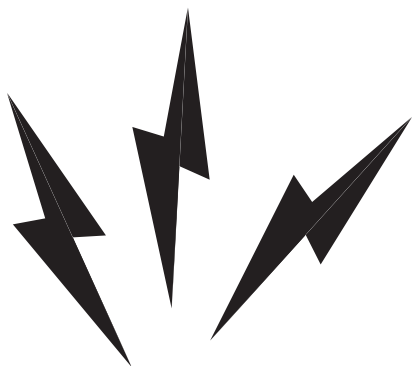


„Behindert“, „Anders begabt“, „Besonders befähigt“?

Würde man 50 Personen auf der Straße nach einem sensiblen Begriff für Menschen mit Behinderung fragen, so würde man womöglich 50 verschiedene Antworten bekommen. Behindert und Behinderung sind ziemlich in Verruf geraten. Nicht zuletzt dadurch, dass „bist du behindert?!“ als beleidigende Phrase im Umlauf ist. Zu Unrecht, wie Betroffene finden, denn Behinderung beschreibt letztendlich ein Merkmal von vielen einer Person. Wichtig ist nur, dass das Wort „Mensch“ mitbenutzt wird, da mit dem Begriff Behinderte das Bild einer festen Gruppe entsteht, die in Wirklichkeit vielfältig ist. „Der Behinderte“ würde die Person auf ein Merkmal reduzieren, das alle anderen Eigenschaften dominiert. Die Auswahl des Begriffes hat dabei nichts mit der Frage nach politischer Korrektheit zu tun. Vielmehr geht es um Sensibilität und die Auseinandersetzung mit Sprache. Die beste Lösung sind daher die Formulierungen „Menschen mit Behinderung“ oder „behinderte Menschen“. Das Gegenüber nach der für ihn passenden Begrifflichkeit einfach zu fragen, gilt natürlich auch nach wie vor.

Jonas Karpa

Über den Titel seines 2017 uraufgeführten Debütstücks „Mongos“ sagte Gößner jüngst: „Mir war bewusst, dass er irritierend und provozierend wirkt. Es war aber überhaupt nicht meine Absicht, zu verletzen.“ Allerdings, so Gößner, habe er sich schon länger mit diesem abwertenden und beleidigenden Wort als Stücktitel nicht mehr wohl gefühlt. Nachdem es dann Mitte Februar 2022 zu einer öffentlichen Diskussion gekommen war, hat Sergej Gößner entschieden, sein Stück in „Irreparabel“ umzubenennen.



IRREPARABEL*

**Schauspiel von
Sergej Gößner**

Besetzung

Irreparabel*

Schauspiel von Sergej Gjöbner
ab 14 Jahren

Ikarus Philipp Staschull

Francis Hauke Petersen

Inszenierung Annette Kuß

Bühne & Kostüme Yvonne Marcour

Dramaturgie Nadja Hess

Regieassistenz &
Abendspielleitung
& Inspizienz Kerstin Wollschläger

Soufflage Kerstin Wollschläger,
Jürgen Meier

Hospitanz David Adamék

Premiere in Stralsund, Gustav-Adolf-Saal:
15. März 2022

Premiere in Greifswald, Rubenowsaal:
6. April 2022

Spieldauer:

ca. 1 Stunde 10 Minuten, keine Pause

Aufführungsrechte:

Rowohlt Theater Verlag, Hamburg
IRREPARABEL von Sergej Gjöbner ist im Rowohlt Verlag
als E-Book publiziert.

Sehr herzlich bedanken wir uns bei Jana Schulz, Celia
Wottke, Robert Bruschi und Carl Gebhardt für die Beratung
während des Probenprozesses.

Ausstattungsleiterin: Eva Humburg / Technischer Direktor:
Christof Schaaf / Beleuchtungseinrichtung: Raik Motczinski
Bühnentechnische Einrichtung: Frank Gottschalk, Fred
Schulz-Weingarten / Toneinrichtung: Samuel Zinnecker
Leitung Bühnentechnik: Robert Nicolaus, Michael Schmidt
Leitung Beleuchtung: Kirsten Heitmann / Leitung Ton: Daniel
Kelm / Leitung Requisite: Alexander Baki-Jewitsch, Christian
Porm / Bühne & Werkstätten: Produktionsleiterin: Eva
Humburg / Tischlerei: Stefan Schaldach, Bernd Dahmann
Schlosserei: Michael Treichel, Ingolf Burmeister / Malsaal:
Ulrich Diezmann (Leiter), Anja Miranowitsch (Stv.), Sven Greiner
Dekoration: Mary Kulikowski, Frank Metzner / Kostüm &
Werkstätten: Leiter der Kostümabteilung: Peter Plaschek
Gewandmeister: Ramona Jahl, Annegret Päßler, Tatjana Tarwitz
Modisterei: Elke Kricheldorf / Kostümfundus: Marika Erdmann
Ankleiderinnen: Ute Schröder, Petra Westphal / Leiterin der
Maskenabteilung: Carolina Barwitzki, Bea Ortlieb (Stv.)

Liebe Gäste,

wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Ton- und/oder
Bildaufnahmen unserer Aufführungen aus urheberrechtlichen
Gründen untersagt sind. Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone
stumm. Vielen Dank.

*Der bisherige Titel „Mongos“ hat aktuell eine lebhaftere
Diskussion ausgelöst und wurde während unseres
Probenprozesses vom Autor geändert.



Das Theater Vorpommern wird getragen durch die
Hansestadt Stralsund, die Universitäts- und Hansestadt
Greifswald und den Landkreis Vorpommern-Rügen.

Es wird gefördert durch das Ministerium für
Bildung, Wissenschaft und Kultur des
Landes Mecklenburg-Vorpommern.

